

Protokoll zur

4. Sitzung der Ad-hoc-Gruppe Gesundheitskommunikation

im Rahmen der 2. Jahrestagung der Ad-hoc-Gruppe Gesundheitskommunikation der DGPuK

21. November 2014, 17:30 bis 18:30 Uhr

Ort: Johannes Gutenberg-Universität Mainz, Linke Aula,
Johann-Joachim-Becher-Weg 3-9, 55128 Mainz

Leitung der Sitzung: Constanze Rossmann, Matthias R. Hastall, Eva Baumann

Protokoll: Eva Baumann, Matthias R. Hastall und Constanze Rossmann

Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Sitzung

DGPuK-/Ad-hoc-Gruppenmitglieder:

Bachl, Marco;	Baumann, Eva;	Camerini, Anne-Linda;
Früh, Hannah;	Hastall, Matthias R.;	Oschatz, Corinna;
Quiring, Oliver;	Reifegerste, Doreen;	Rossmann, Constanze;
Schäfer, Markus;	Scherr, Sebastian	

Gäste:

Dan, Viorela;	Grimm, Michael;	Jäger, Simone;
Köhler, Christina;	Krömer, Nicola;	Krutzky, Verena;
Lindacher, Verena;	Meyer, Lisa;	Prinzellner, Yvonne;
Sowka, Alexandra;	Sukalla, Freya;	Wagner, Anna;
Westphal, Sarah		

TOP 1: Feststellung der Tagesordnung

- Die Tagesordnung wird ohne Änderungen festgestellt

TOP 2: Genehmigung des Protokolls der 3. Sitzung

- Das Protokoll der 3. Sitzung wird ohne Änderungen einstimmig genehmigt.

TOP 3: Bericht des Sprecherteams

- *Doktorandenworkshop in Tübingen*

Am 17. und 18.7.2014 fand der erste Nachwuchsworkshop der Ad-hoc-Gruppe Gesundheitskommunikation in Tübingen statt. Das Sprecherteam bedankt sich bei Tino Meitz für die Einladung und Organisation des Workshops, an dem zehn Doktorandinnen teilnahmen. Die Teilnehmerinnen hatten sich mit Abstracts für den Workshop beworben. Im ersten Teil des Workshops wurden Kurzvorträge aller Promotionsprojekte im Plenum gehalten, anschließend fanden

Roundtables zur problemorientierten Auseinandersetzung mit den Projekten in zwei Gruppen statt (Gruppe 1: Strategische Kommunikation; Respondents: Tino Meitz und Matthias R. Hastall | Gruppe 2: Online Kommunikation; Respondents: Constanze Rossmann und Eva Baumann). Die Resonanz der Teilnehmerinnen war sehr positiv.

— *Publikation zur ersten Jahrestagung der AHG*

Pünktlich zur zweiten Jahrestagung ist der Sammelband zur ersten Tagung mit dem Titel „Gesundheitskommunikation als Forschungsfeld der Kommunikations- und Medienwissenschaft“ in der Reihe „Medien + Gesundheit“ bei Nomos, herausgegeben von Eva Baumann, Matthias R. Hastall, Constanze Rossmann und Alexandra Sowka, erschienen. Die Herausgeberinnen und Herausgeber danken allen Autorinnen und Autoren für die hervorragende Zusammenarbeit und die termingerechte Abgabe der Beiträge und Überarbeitungen. Der Druckkostenzuschuss konnte durch eine Vereinbarung mit dem Nomos-Verlag mit 500 Euro gering gehalten werden, jedoch wird der Ladenpreis mit 54 Euro als sehr hoch empfunden. Constanze Rossmann regt an, dies mit Blick auf die weitere Zusammenarbeit mit Nomos noch einmal zu diskutieren.

— *Aktuelle Mitgliederzahlen*

Seit Dezember 2012 haben sich die Mitgliederzahlen der Ad-hoc Gruppe Gesundheitskommunikation kontinuierlich positiv entwickelt und liegen aktuell (Stand: November 2014) bei 80 DGPuK-Mitgliedern und 55 Nicht-DGPuK-Mitgliedern.

— *Reviewer der AHG für die Jahrestagung 2015*

Das Sprecherteam bedankt sich bei allen Kolleginnen und Kollegen, die sich bereit erklärt haben, für die Ad-hoc Gruppe als Reviewer der DGPuK-Jahrestagung 2015 in Darmstadt zu fungieren. Exklusiv für die AHG GK waren dies: Anne-Lina Camerini, Astrid Spatzier, Eva Baumann, Matthias R. Hastall und Constanze Rossmann, sowohl für die AHG GK als auch für andere Fachgruppen haben Marco Bachl, Anne Bartsch und Veronika Karnowski Reviews übernommen. Es wird noch einmal darauf hingewiesen, dass man sich für mehrere Fach- und Ad-hoc-Gruppen parallel als Reviewer/in zur Verfügung stellen kann. Auf der Liste der Fach- und Ad-hoc-Gruppenzuordnungen war die AHG Gesundheitskommunikation wie im Jahr zuvor nicht verzeichnet, das Organisationsteam wurde erneut aufgefordert, dies zu ändern.

— *Publikationen der Ad-hoc-Gruppen-Mitglieder auf der Website:*

Für die Unterseite der AHG-Website zu „Publikationen der Mitglieder“ wurden für 2013 insgesamt 27 Publikationen gemeldet. Für die Publikationen 2014 wird Anfang 2015 eine Aufforderungs-mail der Ad-hoc-Gruppe an alle Mitglieder versendet. Sofern Links zu Abstracts oder Kurzbeschreibungen der Publikationen verfügbar sind, sollen diese gerne mitgeschickt werden.

TOP 4: Bericht des Mainzer Organisationsteams zur Tagung 2014

Markus Schäfer berichtet von der Organisation und vom Reviewprozess zur 2. Jahrestagung der AHG. Der Call for Papers (Thema: „Gesundheitskommunikation im Spannungsfeld medialer und gesellschaftlicher Wandlungsprozesse“) wurde Ende Februar 2014 verschickt, die Deadline zur Einreichung der Extended Abstracts war zunächst der 23. Juni, diese Frist wurde auf Anfrage mehrerer Kolleginnen und Kollegen um 14 Tage auf den 7. Juli 2014 verschoben. 38 Beiträge wurden über das Ta-

gungsmanagement-Programm „Conftool“ eingereicht; das Blind-Reviewverfahren, an dem sich 17 Reviewerinnen und Reviewer beteiligten, begann am 11. Juli. Pro Reviewer wurden 4-5 Beiträge begutachtet. Pro Beitrag wurden zwei Gutachten angefertigt, ab einer Differenz der beiden Gutachten von 1,6 Skalenpunkten wurde ein drittes Gutachten erstellt (dies war in drei Fällen erforderlich). Am 21. August wurden die Zu- und Absagen versendet. Ab einem Wert von 3,2 Punkten (Skala von 1 bis 5) über alle Kriterien wurde der Beitrag als Vortrag (N = 16) oder Poster (N = 5) angenommen, wobei die Annahme als Vortrag oder Poster nicht von der qualitativen Bewertung des Beitrags abhing.

Auch zur zweiten Jahrestagung ist eine Buchpublikation als Sammelband geplant, der abermals aus eher kurzen Beiträgen bestehen soll. Das Mainzer Organisationsteam (Markus Schäfer und Oliver Quiring) wird sich zur weiteren Planung mit dem Sprecherteam abstimmen.

Oliver Quiring verweist darauf, dass ab März/April 2015 über Gerhard Vowe (Uni Düsseldorf) ein neues Konferenzmanagement-Tool verfügbar sein wird, das als Alternative zum kostenpflichtigen Conftool dienen könnte.

TOP 5: Nächste Tagungen

Zur 3. Jahrestagung der Ad-hoc-Gruppe Gesundheitskommunikation lädt Anne-Linda Camerini an das Institute of Communication and Health (ICH) an die Università della Svizzera italiana (USI) nach Lugano in die Schweiz ein. Direktor des ICH ist Prof. Peter J. Schulz. Die Tagung ist für den 12.-14. November 2015 geplant und beginnt mit einem Get Together am 12. November. Als Tagungsthema wird „Gesundheitskommunikation im Spannungsfeld zwischen Theorie und Praxis“ vorgeschlagen, ein erster Entwurf des Call for Papers liegt bereits vor.

Wer sich als Gutachter(in) am Reviewprozess beteiligen würde, ist herzlich eingeladen, sich mit dem Betreff „Review“ per E-Mail an gekom2015@usi.ch zu melden. Die Tagungswebsite wird eingerichtet unter www.gekom2015.usi.ch. Der Tagungsbeitrag wird mit 30 € und 15 € ermäßigt erneut gering gehalten. Als Tagungssprache werden Deutsch und Englisch möglich sein. Für die Einreichenden wird es eine Wahlfreiheit geben. Der Call for Papers wird in beiden Sprachen verfügbar gemacht, wobei die Einreichenden beim Einreichen angeben, in welcher Sprache Ihr Vortrag/Poster sein soll. Im Tagungsprogramm sollen die englischen und deutschen Beiträge jeweils so zu Panels gebündelt werden, dass für das gesamte Panel eine Sprache gilt. Auch der Tagungsband wird entsprechend die Möglichkeit bieten, in beiden Sprachen zu veröffentlichen.

Für eines der kommenden Jahre bietet Doreen Reifegerste an, die Tagung evtl. in Jena oder alternativ in Erfurt auszurichten. Auch Michael Grimm wird Rücksprache nehmen, ob das Hans-Bredow-Institut evtl. in einem der kommenden Jahre nach Hamburg einlädt.

TOP 6: Nachwuchsförderung

Es wird ein insgesamt sehr positive Feedback zum ersten Doktorandenworkshop der Ad-hoc-Gruppe (siehe unter TOP 3), verbunden mit dem Wunsch, den Workshop nicht nur zu wiederholen, sondern zeitlich auch etwas auszuweiten, formuliert. Es wird besprochen, dass die Organisation des Workshops von Mitgliedern aus den Reihen des Nachwuchses selbst initiiert werden soll. Als Respondents

wird das Sprecherteam erneut zur Verfügung stehen. Michael Grimm wird die Ausrichtung und Einladung für 2015 ans Hans-Bredow-Institut nach Hamburg klären, auch Yvonne Prinzellner wird prüfen, ob eine Einladung nach Ilmenau denkbar wäre. Organisatorisch sprechen sich die Anwesenden dafür aus, dass der Workshop eine von der Jahrestagung der AHG und der DGPuK unabhängige Veranstaltung bleiben sollte.

Mit Blick auf die stärkere Vernetzung des Nachwuchses werden alle Kolleginnen und Kollegen ange-regt, die Facebook-Seite der Ad-hoc-Gruppe stärker auch hierfür zu nutzen. Bedarf für eine eigene Facebook-Gruppe für den Nachwuchs der AHG wird nicht gesehen.

TOP 7: Antrag auf Fachgruppenstatus

In ihrer „Mitgliederversammlung 2010 hat die DGPuK beschlossen, Fachgruppengründungen nur noch zuzulassen, wenn die beabsichtigten Fachgruppen vor ihrer Gründung mindestens drei Jahre als Ad-hoc-Gruppen gearbeitet haben“ (Hinweise Gründung AHG, 20.8.12).

Die Ad-hoc-Gruppe wurde im November 2012 gegründet, die 1. Sitzung der AHG fand im Mai 2013 im Rahmen der Jahrestagung der DGPuK statt. Der Antrag an die Mitgliederversammlung kann frühestens drei Jahre nach der Gründung gestellt werden, er kann positiv wie negativ beschieden werden. Somit besteht keine Zwangsläufigkeit, dass aus Ad-hoc-Gruppen Fachgruppen werden. Die Erfolgschancen eines Antrags bemessen sich auch nach den Leistungen der Ad-hoc-Gruppe in den Jahren ihres Bestehens. Als Leistungen der Ad-hoc-Gruppe gelten:

- (1) Sprecherwahl,
- (2) das Führen einer Mitgliederliste,
- (3) jährliche Mitgliederversammlung mit Protokollen;
- (4) jährliche Workshops/Tagungen;
- (4) regelmäßige Publikationen,
- (5) Selbstverständnispapier,
- (6) die Förderung des Nachwuchses,
- (7) das Erstellen Jahresberichtes zu den Aktivitäten.

Die AHG hat diese Leistungen in den ersten beiden Jahren ihres Bestehens erfüllt und strebt für Mai 2016 an, den Antrag auf Fachgruppenstatus im Rahmen der Mitgliederversammlung der DGPuK-Jahrestagung zu stellen.

TOP 8: Sonstiges

--